



Einladung

an die Mitglieder und Freunde
des CDU-Stadtverbands
sowie an alle Interessierten

Veranstaltungsreihe: **90 Minuten Politik**

Podiumsdiskussion zur Energiepolitik

Gehen in Deutschland 2012 die Lichter aus?



Die Referenten

Dr. Georg Nüßlein, MdB

Mitglied des Bundestages, Stv. Vorsitzender im Ausschuss für Wirtschaft und Technologie, Ordentliches Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Vorsitzender der Energie- und Klimakommission der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag

Mirko Krück

Konzernbevollmächtigter für Konzernbeziehungen der EnBW Holding AG

Franz Pöter

Referent für Umweltschutz beim Bund für Umwelt und Naturschutz „BUND“, Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Die Bundesrepublik Deutschland ist Windkraftweltmeister und Rekordsolarförderer, hat die sichersten Atomkraftwerke und die saubersten Kohlekraftwerke. Die Internationale Energie Agentur „IEA“ der „OECD“ prognostiziert eine Steigerung des weltweiten Energiebedarfs bis 2030 um 50% und die Energieimportabhängigkeit von Deutschland wird 2030 bei Öl mit 88%, bei Gas mit 81% und bei Kohle mit 66% liegen.

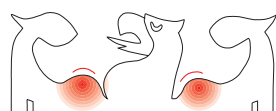
Sind wir da mit unserer Energiepolitik auf dem richtigen Weg?

Zu diesem Thema haben wir eine Podiumsdiskussion organisiert, bei der unter Moderation von **Willi Böhmer**, Redakteur der Südwest Presse, Herr **Dr. Georg Nüßlein** MdB, Herr **Mirko Krück** von der EnBW und Herr **Franz Pöter** vom BUND zu diesem Thema Ihre Meinung austauschen unter Einbezug der anwesenden Besucher.

Donnerstag, 20.11.2008

18.30 Uhr

Bräustüble in Ulm-Söflingen, Magirusstr. 44



90 Minuten Politik

CDU Ulm aktuell

Herzlich laden wir Sie und alle Interessierten zu diesem Vortrag ein und freuen uns auf Ihr zahlreiches Kommen.

Zum Hintergrund

Die bundeseigene Deutsche Energieagentur „DENA“ sagt voraus, dass die Kraftwerkskapazitäten in Deutschland bald nicht mehr ausreichen, um die inländische Stromnachfrage zu decken. In einer Studie heißt es, dass ein Weiterbetrieb bestehender Kraftwerke über die bisher geplanten Laufzeiten notwendig seien, um eine Stromlücke zu vermeiden und die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. „Bei der Umsetzung des Energieprogrammes der Bundesregierung, also bei einem sinkenden Stromverbrauch, wird bereits ab 2012 nicht mehr genügend gesicherte Kraftwerksleistung zur Verfügung stehen, um die Jahreshöchstlast zu decken“.

Eine gegenteilige Aussage macht eine Studie des Umweltbundesamtes vom März 2008. Nach deren Untersuchungen sei in 2012 keine Stromlücke zu befürchten.

Bisher standen Kernkraftwerke dort, wo der Verbrauch war. Ersatz dafür sollen jetzt u.a. Off-Shore Windkraftanlagen in der Nordsee werden. Um von dort Süddeutschland zu versorgen, müssen umfangreiche Leitungsnetze gebaut werden, denen aber Bürgerinitiativen widersprechen und deren immense Kosten vom Verbraucher zu bezahlen sind. Auch der Zukauf von Atomstrom aus dem benachbarten Ausland ist kritisch, weil die Koppelungsstellen an den Grenzen zu klein sind und weil es ein doppelzüngiger Unsinn wäre, wenn wir gleichzeitig unsere Kernkraftwerke abschalten.

Oder schaffen wir es ohne unsere Großkraftwerke, indem wir alle Strom sparen, unsere Wohnungen und Häuser massiv isolieren, verstärkt auf Anlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung setzen, Sonnenparks schaffen und vermehrt Mais, Raps und Getreide über Biogasanlagen in Strom verwandeln?

Diese und weitere Fragen werden im Podium diskutiert, natürlich unter Einbezug der anwesenden Besucher.

Sprechen Sie uns an

Organisationsteam 90 Minuten Politik

- Gerhard Bernt, Tel. 0731-62254, gerhardbernt@web.de
- Claus Pacchiaffo, Tel. 0731-58608, pacchiaffo@t-online.de



CDU Stadtverband Ulm
Vorsitzender Dr. Thomas Kienle
Wichernstr. 10
89073 Ulm

Tel 0731 - 92609530
Mobil 0172-7597632
Fax 0731-92609533
Email kienle@anhaeusser.de
www.cdu-ulm.de



Der Stadtverband der CDU Ulm ist 1946 gegründet und hat 604 Mitglieder. Unser Stadtverband vertritt Sie **im Ulmer Gemeinderat** durch 12 (40) Mitglieder der CDU-Fraktion www.cdu-gemeinderatsfraktion-ulm.de **in Stuttgart** durch Ministerin für Arbeit und Soziales Dr. Monika Stolz MdL, www.dr-monika-stolz.de **in Berlin** durch Bildungs- und Forschungsministerin Dr. Annette Schavan MdB, www.annette-schavan.de